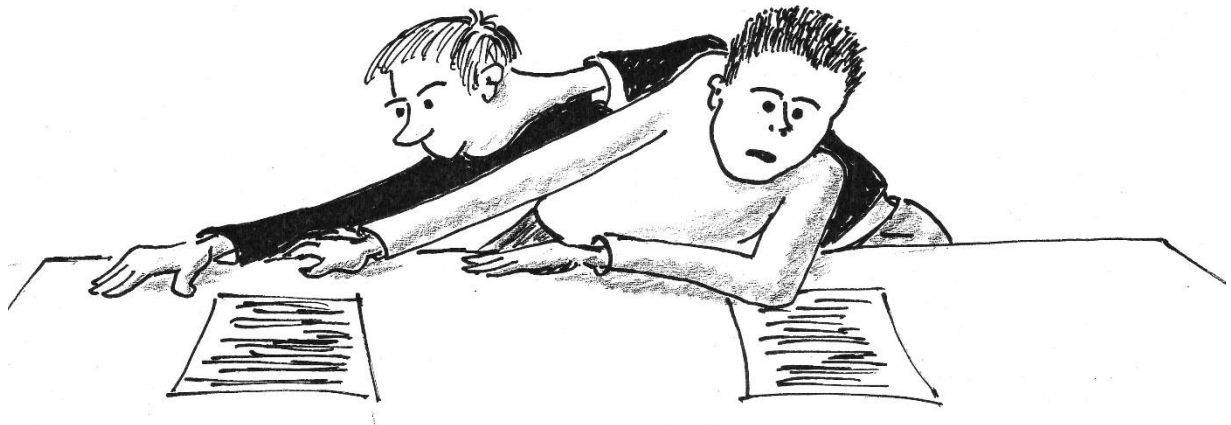


Weiterbildung

Neue Formen der Leistungsbewertung



Mit Dr. Felix Winter

Freitag/Samstag, 29./30. März 2019

Eine Weiterbildung für

- ▶ Lehrpersonen aller Schulstufen.
- ▶ Schulleitungsmitglieder, die mit Fragen der Pädagogischen Diagnostik befasst sind.
- ▶ Personen, die Schulen als Multiplikatoren beraten.

Warum neue Formen der Leistungsbewertung?

Zur Zeit verändert sich vieles im Umfeld der schulischen Leistungsbewertung. Es gibt neue Instrumente (z. B. Schulleistungstests), neue Akteure (z. B. Schulbuchverlage, die Klassenarbeiten und deren Auswertung vertreiben) und gestiegene Ansprüche (z. B. soll die Leistungsbewertung förderdiagnostisch nützlich sein). Auch durch die Kompetenzorientierung, wie sie im Lehrplan21 formuliert ist, ergeben sich neue Ansprüche an und Möglichkeiten für die Leistungsbewertung. Und nicht zuletzt haben sich in der schulischen Praxis neue Formen etabliert, wie z. B. Portfolios oder Beurteilungsraster. Damit müssen Lehrpersonen, müssen Schulen heute umgehen und ihre eigenen Wege in der Leistungsbewertung finden – vor allem solche, die im Klassenzimmer gebraucht werden und dort nutzbringend eingesetzt werden können («classroom assessment»; «assessment for learning»).

Ziele der Weiterbildung

Die Teilnehmenden

- ▶ erhalten einen Überblick zu den Trends in der Leistungsbewertung und deren wissenschaftlichen Hintergründen;
- ▶ lernen die Bedeutung des «assessment for learning», der lerndienlichen Leistungsbewertung, einschätzen;
- ▶ lernen wichtige neue Formen der Leistungsbewertung kennen;
- ▶ entwickeln für ihren Unterricht, für ihre Schule Konzepte lerndienlicher Leistungsbewertung.

Inhalte und Arbeitsformen

Es wird eine Übersicht zu neuen Formen der Leistungsbeurteilung und ihrer Begründung gegeben (u. a. Reflexions- und Rückmeldeverfahren, Qualitätensuche, Beurteilungsraster, Leistungspräsentation, Portfolios, Verbalbeurteilung, Lernentwicklungsgespräche).

Schülerarbeiten werden exemplarisch auf ihre Qualitäten und Konzepte hin analysiert und bewertet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erarbeiten für eine Unterrichtseinheit ein passendes Konzept zur Überprüfung und Bewertung der Schülerleistungen. Dazu sollen sie – zumindest gedanklich – den Plan für eine Unterrichtseinheit mitbringen, in deren Rahmen sie neue Formen der Leistungsbeurteilung einsetzen können.

Die Qualität von vorliegenden Beurteilungsrastern wird eingeschätzt und es werden neue Raster erarbeitet.

Ein Portfoliokonzept für eine Unterrichtseinheit oder eine Schule wird erarbeitet.

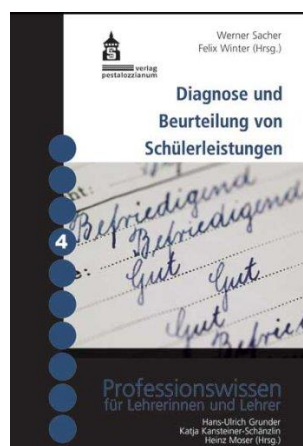
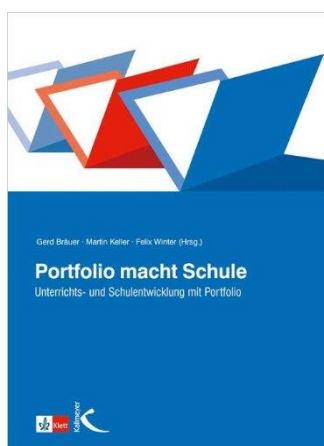
Die Einführung von Verfahren zur Reflexion, Rückmeldung und Selbstbeurteilung wird bezogen auf die Unterrichtseinheit geplant.

Zu den einzelnen Themen werden vom Kursleiter Impulsvorträge gehalten. Anhand von Arbeitsvorschlägen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Konzepte und Verfahren, die sie in ihrem Kontext einsetzen können. Die Arbeiten werden vom Kursleiter beraten und unterstützt.

Kursleiter

Felix Winter war lange Lehrer und Forscher an den Bielefelder Schulprojekten. Danach war er an der Universität Zürich in der Gymnasiallehrerausbildung tätig. Er ist Erziehungswissenschaftler und Psychologe und berät heute Schulen und Hochschulen zu neuen Formen der Prüfung und Leistungsbeurteilung. In diesem Bereich ist er einer der führenden Experten im deutschsprachigen Raum.

Einige Buchpublikationen



Termine, Preis und Anmeldung

Termin	Freitag/Samstag, 29./30. März 2019	
Kursort	Seminarraum Rudolfstrasse 21, 8400 Winterthur (1 Fussminute vom Hauptbahnhof Winterthur entfernt)	
Kosten	CHF 900.– / Person Bei mehreren Anmeldungen aus einer Schule 10% Rabatt.	
Anmeldung	Online-Anmeldeformular unter www.kurse-schulentwicklung.ch > SE-LB 01-2019	
Auskünfte	schulentwicklung.ch Tellstrasse 18, 8400 Winterthur	kurse@schulentwicklung.ch Tel. 052 202 41 25